

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1913-1914

7.4.1914

Theater in Baden-Baden.

Dienstag, den 7. April 1914.

27. Abonnements-Vorstellung
des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Nora.

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen.

Regie: Otto Kienzlerl.

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Hugo Höcker.
Nora, seine Frau	Mehanie Ermarth.
Erwin	Heinrich Aldinger.
Bob	Franz Zembach.
Emmy	Frieda Zembach.
Doktor Rank	Fritz Herz.
Frau Linden	Marie Frauendorf.
Günther	Wilhelm Wassermann.
Marianne, Kinderfrau	Marie Genter.
Helene, Hausmädchen	Christenbild Kuntz.
Ein Dienstramm	Ludwig Schneider.

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Kasse-Eröffnung: **halb 7 Uhr.**

Anfang: **sieben Uhr.** Ende: halb zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 1. Rangos	6 Mk. — Pf.	Logen 2. Rangos	2 Mk. 20 Pf.
Logen 1. Rangos	5 Mk. 50 Pf.	Logen 3. Rangos	1 Mk. 20 Pf.
Balkon	5 Mk. 50 Pf.	Stehplätze 2. und 3. Rangos	— Mk. 20 Pf.
Sperreitz I. Abt.	4 Mk. 50 Pf.	Galerie { nummeriert	— Mk. 50 Pf.
Sperreitz II. Abt.	3 Mk. 60 Pf.	nicht nummeriert	— Mk. 60 Pf.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

Der Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am **Dienstag, den 7. April**, vormittags von 10 bis 12 Uhr; an der Tageskasse (ohne Gebühr) am **Dienstag, den 7. April**, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an der Abendkasse. Schriftliche Vorausbestellungen sind an Frau Ackermann, Seifenstraße 19, zu richten. Theaterzettel sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Die Umbesetzung von Rollen oder Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

An den Kassen wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Zuspätkommenden wird der Zutritt bis zur nächsten Pause verwehrt.

Es wird ferner gebeten, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Notausgänge benutzen zu wollen.

Mittwoch, den 15. April 1914: 28. Abonnementsvorstellung.

In Karlsruhe:

Mittwoch, den 8. April: **51. A. So ist das Leben.** Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 9. April (Gründonnerstag)

Freitag, den 10. April (Karfreitag)

Sonntag, den 11. April

geschlossen.

Montag, den 12. April: **42. Vorstellung außer Abonnement. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Anfang 6 Uhr.

Dienstag, den 13. April: Nachmittags 2 Uhr: **43. Vorstellung außer Abonnement. Ermöglichte Preise. Der verlorene Sohn.**

Abends 7 Uhr: **44. Vorstellung außer Abonnement. Mittelpreise. Polenblut.**

Donnerstag, den 14. April: **53. A. Oberst Chabert.** Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 7. April 1914.

48. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (grüne Abonnementskarten)

Lakme.

Oper in drei Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferd. Gumbert
Musik von Leo Delibes.

Deutsche Leitung: Albrecht Dörmay.

Englische Leitung: Peter Dumak.

Personen:

Nilakantha, ein Priester des Brahma	Max Sütner.
Lakme, dessen Tochter	Wary Rudy.
Ellen, } Tochter des englischen Gouverneurs	Elisette Lerch.
Rosa, } Tochter des englischen Gouverneurs	Johanna Mayer.
Witchamption, deren Gouvernante	Katharina Bauer.
Gerald, } englische Scharfschützenoffiziere	Jans Siwert.
Friedrich, } englische Scharfschützenoffiziere	Fritz Medler.
Kaliffa, } in Diensten Nilakanthas	Margarete Brunsch.
Sadji, } in Diensten Nilakanthas	Engen Kalmbach.
Ein chinesischer Kaufmann	Wilhelm Nagel.
Ein persischer Wahrsager	Karl Herr.
Ein Gauner	Josef Gröglinger.

Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen und Soldaten, Brahmanen, Bajadereen, chinesische Kaufleute, Gauner, Hindus beiderlei Geschlechts.

Ort: Indien. Zeit: zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Tänze im zweiten Akt sind von Paula Allegri-Baug inszeniert und werden ausgeführt von Josephine Reigber und dem Balletkörper.

Nach jedem Akte längere Pausen (ca. 7 u. 8 U.)

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 9 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 7 Uhr an.

Anfang: sieben Uhr.

Ende: gegen dreiviertel zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Die Dichtung ist an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze.

Orchestra-Platz	I. Rk. 7. A. —	Parterre-Logen	I. Rk. 4. A. 50 P.	4. Rang Mitte	I. Rk. 1. A. 50 P.
Orchestra-Platz	II. „ 6. A. —	Parterre-Logen	II. „ 3. A. 50 P.	4. Rang Seite	I. „ 1. A. —
Parterre-Platz	I. „ 5. A. —	Sperrloge	I. „ 4. A. 50 P.	4. Rang Seite	II. „ — A. 80 P.
Parterre-Platz	II. „ 4. A. 50 P.	Sperrloge	II. „ 4. A. —	2. Rang Orchester	II. „ — A. 50 P.
1. Rang	I. „ 6. A. —	2. Rang Seite	I. „ 3. A. 50 P.	3. Rang Seite Orchester	— A. 70 P.
1. Rang	II. „ 5. A. —	2. Rang Seite	II. „ 3. A. —	4. Rang Mitte Orchester	— A. 60 P.
2. Rang	I. „ 6. A. —	3. Rang Mitte	I. „ 3. A. —	4. Rang Seite Orchester	— A. 50 P.
2. Rang	II. „ 5. A. —	3. Rang Mitte	II. „ 2. A. 50 P.	4. Rang Seite Orchester	— A. 40 P.
3. Rang	I. „ 5. A. —	3. Rang Seite	I. „ 1. A. 80 P.		
3. Rang	II. „ 4. A. 50 P.	3. Rang Seite	II. „ 1. A. 50 P.		

Spielplan.

Mittwoch, den 8. April: 51. A. So ist das Leben. Anfang 7 Uhr. (4. A.)

Donnerstag, den 9. April (Gründonnerstag)

Freitag, den 10. April (Karfreitag)

Samstag, den 11. April

Sonntag, den 12. April: 42. Vorstellung außer Abonnement. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Anfang 6 Uhr. (6. A.)

Montag, den 13. April: Nachmittags 2 Uhr: 43. Vorstellung außer Abonnement. **Gründigte Preise. Der verlorene Sohn.** (2. A.)

Für diese Vorstellung werden von Dienstag, den 7. April, vorabends 9 Uhr an bei der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgeldchen erhoben.

Abends 7 Uhr: 44. Vorstellung außer Abonnement. **Mittelpreise. Polenblut.** (4. A.)

Dienstag, den 14. April: 53. A. **Oberst Chabert.** Anfang 7 Uhr. (4. A. 50 P.)

Zur Statistik des Großh. Hoftheaters.

Die Anzahl der zahlenden Besucher des Hoftheaters ist im Kalenderjahr 1913 um 943 Personen gegenüber dem Jahre 1912 gestiegen. Die Zunahme der Besucherziffer in den letzten zehn Jahren beträgt 3084 Personen. Dienst- und Freiplätze sind dabei ausgeschlossen.

Der Monat Januar 1914 weist eine um 330 Personen höhere Besucherziffer auf als der gleichnamige Monat des Jahres 1913.